# Tennisclub Rot - Gold

**1912 - 2012**

Liebe Mitglieder des TC Rot-Gold Wuppertal,
liebe Sportfreunde,

man stelle sich nur vor, was der erste Vorsitzende Hermann Engels im April 1912 dazu gesagt hätte, hätte er gewusst, dass sein Verein ein ganzes Jahrhundert später noch immer besteht. „Spiel, Satz und Sieg Rot-Gold!“ vielleicht…

Meine herzlichsten Glückwünsche zum einhundertjährigen Bestehen!

Die Gründungsgeschichte des Tennisclubs vom Nützenberg begann bekannterweise kurios – auf gefrorenem Wasser. Gegründet als „Elberfelder Eislaufclub“ waren die Mitglieder erstens durch die baldige Umbenennung in „Wuppertaler Eislaufclub“ nicht nur ihrer Zeit voraus, sondern zweitens auch bald des kalten Eises überdrüssig.
Den Wechsel zur roten Asche finden die Clubmitglieder ganz sicher heute auch noch sehr gut. Viele Jahrzehnte später lassen sich Frauen und Männer noch immer von der Sportart Tennis faszinieren. Ich persönlich kann das gut verstehen, bin ich doch auch ein begeisterter Tennisspieler. Dieser Sport ist schnell, dynamisch und spannend.
Wir Wuppertaler können stolz sein auf unsere vielen Sportvereine. Wie andere Vereine auch, sind sie Teil des gesellschaftlichen Netzes, das unsere Stadt zusammenhält und prägt.

Ich wünsche dem TC Rot-Gold viele weitere sportlich erfolgreiche Jahre und Jahrzehnte. Verlieren Sie nie den Spaß an der Sache!

Ihr

Peter Jung
Oberbürgermeister

Willkommen in der guten Gesellschaft der hundertjährigen Wuppertaler Sportvereine.

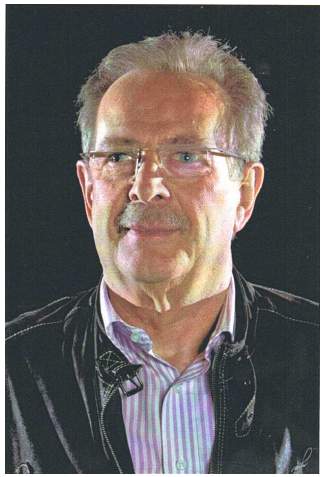
Der Tennisclub Rot-Gold Wuppertal hat alle Hürden bis heute gemeistert und ist der kleine sympathische Tennis – Club geblieben, der sich mit seiner Tennisanlage mit drei Plätzen am Nützenberg für die Pflege des Tennissports einsetzt.

Ein Verein der es immer wieder versteht, Einladungsturniere für Senioren auf seiner Anlage zu veranstalten, dazu mit dem Otto-Pfeiffer-Senioren-Doppel eines der traditionsreichsten Turniere, das im Jubiläumsjahr nun schon zum 42. Mal durchgeführt wird.

Natürlich braucht es dazu neben Mitgliedern einen Vorstand, der mit Engagement und Leidenschaft sich für die gemeinsame Sache einsetzt.

Den Ehrenamtlichen Mitstreitern gebührt dafür große Anerkennung und Dank.

Der Stadtsportbund gratuliert sehr herzlich zum 100jährigen Vereinsjubiläum.



Peter Stroucken
Stellv. Vorsitzender
Stadtsportbund Wuppertal e.V.

Liebe Tennisfreunde,

der Tennisclub Rot-Gold Wuppertal e.V. feiert am 28. April 2012 dieses Jahres sein 100-jähriges Bestehen.

Im Namen des TENNIS-VERBANDES NIEDERRHEIN e.V.  und aller ihm angeschlossenen Vereine gratuliere ich dem Vorstand und allen Mitgliedern sehr herzlich.

Am 27. April 1912 wurde die Tennisanlage des Tennisclubs Rot-Gold Wuppertal e.V. eingeweiht, nachdem sich einige Mitglieder des Wuppertaler Eislaufclubs zusammengeschlossen hatten, um auch im Sommer einer sportlichen Betätigung nachzugehen. Die Auswahl viel auf den Tennissport.

131 Mitglieder hat der Verein derzeit sowie 5 Mannschaften von Herren 30 über Damen 40 bis Herren 70, die sich auf Bezirks- und Verbandsebene in den Medenspielen messen. Hinzu kommt eine Hobbymannschaft. Zudem richtet der Verein 4 Mal im Jahr Einladungsturniere aus, die sich bei Mitgliedern und Gästen anderer Vereine großer Beliebtheit erfreuen

An dieser Stelle gilt mein Dank all jenen, die in dem Verein in den letzten Jahren Verantwortung übernommen haben bzw. nach wie vor Ehrenämter bekleiden und ihre Kraft für die Entwicklung des Tennissports einsetzen.

Für die Zukunft wünsche ich den Verantwortlichen immer ein glückliches Händchen und allen Mitgliedern weiterhin viel Spaß und Erfolg auf und neben dem Tennisplatz!

Herzlichst Ihr

Ulrich Bunkowitz
Präsident
Tennis-Verband Niederrhein e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde des Tennisclubs Rot-Gold,

ein so großes Jubiläum,  wie Sie es in diesem Jahr feiern, ist ein Markierungspunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft.

In der Vergangenheit waren es immer wieder herausragende Persönlichkeiten, die sich ehrenamtlich zum Wohl des Clubs engagierten und verdient gemacht haben. Dr. K. Zimmermann (1957), Hermann Engels (1958), Erhard Ziegler (1965), Otto Pfeiffer (1988) - der Gründer des Herrenturniers – erhielten die Silberne Ehrennadel des Tennis Verbandes Niederrhein e.V. und Werner Pfeiffer (2003) und Hans Nolte (2006) die Goldene Ehrennadel. Diese Auszeichnungen werden verliehen, weil aus der Clubgemeinschaft der Antrag gestellt wird, den vorbildlichen Personen für ihre außergewöhnliche  Arbeit zu danken.  Die Geehrten haben sich um den Tennissport  ihres Clubs verdient gemacht.

Auch andere Damen und Herren haben für eine positive Außenwirkung von Rot-Gold gesorgt. So erlaube ich mir hierbei besonders an Helgard Joeres zu erinnern, die immer als eine Botschafterin ihres Clubs mit ihrer Persönlichkeit wirkte.

Im Namen des Vorstandes des Tennis Bezirk 4 (Bergisch Land) e.V. im TVN gratuliere ich Ihnen zu Ihrem 100-jährigen Bestehen.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen, dass es Ihnen gelingen möge, weiterhin aus Ihren Reihen Damen und Herren zu finden, die bereit sind, ein Ehrenamt für den Club und seine Mitglieder zu übernehmen.
Ich wünsche Ihnen aber auch Clubmitglieder, die das Erworbene erhalten und in der Folgezeit aus Freude an unserem schönen Sport die Gemeinschaft pflegen und gestalten.

Bleiben Sie „klein aber fein“ und feiern ein schönes Jubiläumsfest.

Ihr

**Karl-Heinz Happe**
(1. Vorsitzender) des
Tennis Bezirk 4 (Bergisch Land) e.V. im TVN

Liebe Mitglieder des TC Rot-Gold Wuppertal e.V.,

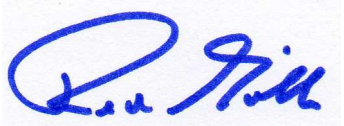
am 27.April 1912 wurde unser Tennisclub gegründet. Dies ist nunmehr 100 Jahre her und unser kleiner Verein hat viele Höhen und Tiefen überwunden. 100 Jahre sind durch gravierende Veränderungen geprägt. Begonnen hatte alles zu einer Zeit, in der es nur wenigen Sportlern möglich war, unseren Sport auszuüben, denn Tennis galt zu den elitären Sportarten. Dies hat sich geändert und Tennis gehört heute zum Breitensport. Und dies ist gut so!

Der große Boom, der 1985 bis in die 90er Jahre hinein andauerte ist mittlerweile Geschichte. Auch unser TC Rot-Gold muss um Mitglieder und vor allem um einen jungen Nachwuchs ringen. Dies wird für kleine Vereine – wie wir einer sind – immer schwieriger. Gerade darum können wir auf unseren Tennisclub stolz sein. In den letzten Jahren haben wir wieder mehr Jugendliche für diesen Sport begeistern können. Die Zahl der Kinder wächst langsam aber kontinuierlich. Dies ist wichtig, da hoffentlich Ihre Kinder die nächste 100 Jahr Feier ausrichten werden.

Besonders stolz sind wir auf unsere Turniere – den Weißbiercup, das Otto-Pfeiffer-Turnier und das Klaus Fleck-Turnier. Sie sind nicht nur Tradition in unserem Verein, sondern haben einen festen Platz im Wuppertaler Turnierkalender gefunden und ziehen Spieler und Gäste aus den unterschiedlichsten Vereinen an.  Es gibt nicht viele andere Turniere, die durch volle Teilnehmerfelder glänzen können. In diesem Jahr soll ein viertes Turnier hinzukommen – der Prosecco Cup.

Nur durch die Hilfe aller Mitglieder ist es unserem Club gelungen die Anlage in einem guten und schönen Zustand zu halten. Nicht zuletzt durch eine familiäre Atmosphäre war es über alle Jahre hinweg nicht notwendig mit festgelegten Spielzeiten zu arbeiten. Eine gegenseitige Rücksichtnahme war und ist dafür unerlässlich. Ich glaube ganz fest, dass dies auch in den weiteren Jahren so anhalten wird.  Wer Tennis spielen möchte soll dies auch tun!

Im Namen des Vorstandes und auch ganz persönlich möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Förderern des TC Rot-Gold Wuppertal e.V. – ohne die ein 100jähriges Jubiläum nicht möglich gewesen wäre - ganz herzlich bedanken!



Ronni Mölle
1. Vorsitzender

## Historisches über den Tennisclub Rot-Gold

Angefangen hat alles auf blankem Eis. Und nicht auf roter Asche!
Der Vorläufer des TC Rot-Gold war ein Eissportverein!

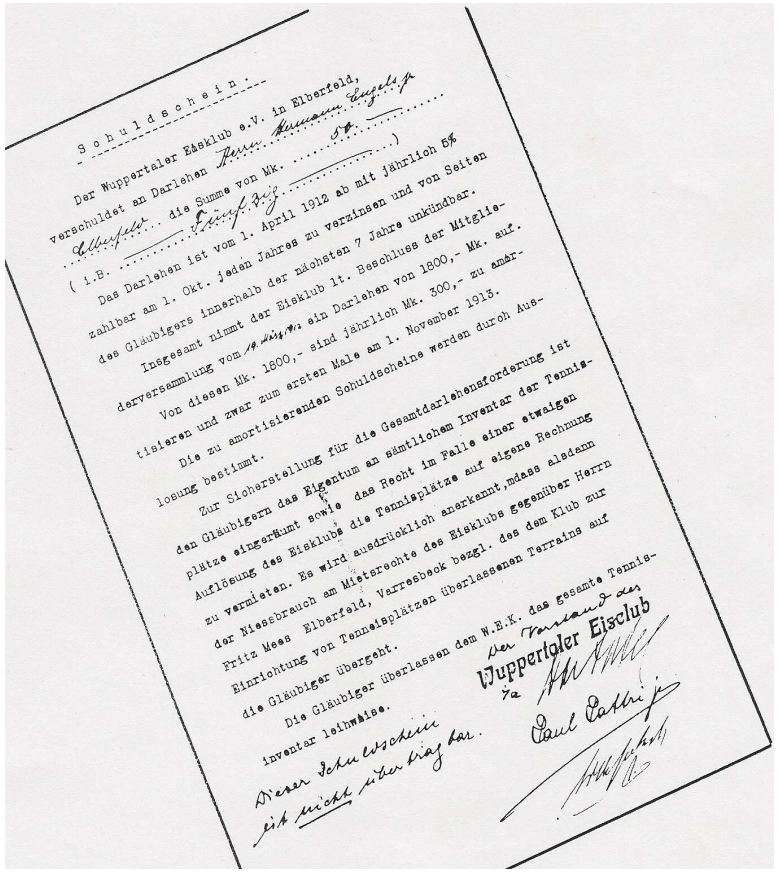
Im Winter 1908/09 wurde der „ Elberfelder Eislaufclub“ gegründet, der aber schon wenig später in „Wuppertaler Eislaufclub“ umbenannt werden musste, da einige Herren aus Barmen Mitglieder wurden, die auf einer Namensänderung des Clubs bestanden. Eislauf und Eishockey wurden im Bad Bendahl ausgeübt.

Da die Zeit für Eissport meist nur auf wenige Winterwochen im Jahr beschränkt war, suchte man nach einer Sommersportmöglichkeit: die Tennisabteilung war geboren.

Nach anfänglichem Spielbetrieb auf Leihplätzen am Freudenberg, entstand 1911 der Plan einer eigenen Platzanlage. Das Gelände am Freudenberg hätte nur Plätze mit kleineren Ausmaßen als der vorgeschriebenen zugelassen, so dass man schweren Herzen auf den Freudenberg verzichten musste, denn international gültige Abmessung mussten schon sein!

So suchten Vorstand und Mitglieder fieberhaft nach einem neuen Gelände, denn der Tennisvirus hatte sich schon breit gemacht. Schließlich wurde ein Gelände in der Varresbeck gefunden: man wurde Unterpächter des Wirtes der Gaststätte „ Zur Alten Varresbeck“, Herrn Mees. Durch die besonders gute Wasserdurchlässigkeit des Bodens war das Gelände bestens für eine Tennisanlage geeignet.

Der Bau der Anlage mit 2 Plätzen wurde besprochen und genehmigt in einer Mitgliederversammlung vom 19. März 1912. Die Kosten hierfür waren veranschlagt mit 1.576,- DM. Finanziert wurde die Summe durch Darlehen der Mitglieder an den Club.



Schuldschein:

Der Wuppertaler Eisklub e.V. in Elberfeld, verschuldet an Darlehen Herrn Hermann Engels jr. Elberfeld die Summe von Mk. 50 (i.B. Fünfzig)

Das Darlehen ist vom 1. April 1912 ab mit jährlich 5% zahlbar am 1. Okt. jeden Jahres zu verzinsen und von Seiten des Gläubigers innerhalb der nächsten 7 Jahre unkündbar.

Insgesamt nimmt der Eisklub lt. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 19. März 1912 ein Darlehen von 1800,- Mk. auf.

Von diesen Mk. 1800,- sind jährlich Mk. 300,- zu amortisieren und zwar zum ersten Male am 1. November 1913.

Die zu amortisierenden Schuldscheine werden durch Auslosung bestimmt.

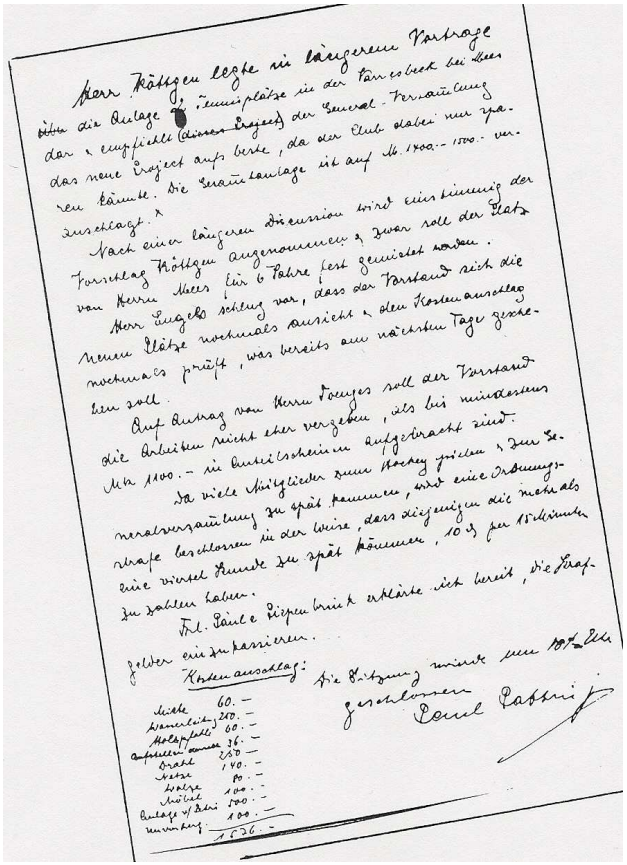
Zur Sicherstellung für die Gesamtdarlehensforderung ist den Gläubigern das Eigentum an sämtlichem Inventar der Tennisplätze eingeräumt sowie das Recht im Falle einer etwaigen Auflösung des Eisklubs die Tennisplätze auf eigene Rechnung zu vermieten. Es wird ausdrücklich anerkannt, mdass alsdann der Niessbrauch am Mietsrechte des Eisklubs gegenüber Herrn Fritz Mees Elberfeld, Varresbeck bezgl. des dem Klub zur Einrichtung von Tenneisplätzen überlassenen Terrains auf die Gläubiger übergeht.

Die Gläubiger überlassen dem W.E.K. das gesamte Tennisinventar leihweise.

Der Vorstand des Wuppertaler Eisclub

Paul Pattrij

Dieser Schuldschein ist nicht übertragbar.



Herr Röttgen legte in längerem Vortrage die Anlage für Tennisplätze in der Varresbeck bei Mees dar & empfiehlt (dieses Project) der General-Versammlung das neue Project aufs beste, da der Club dabei nur sparen könnte. Die Gesamtanlage ist auf M. 1400.- 1500.- veranschlagt.

Nach einer längeren Discussion wird einstimmig der Vorschlag Röttgen angenommen & zwar soll der Platz von Herrn Mees für 6 Jahre fest gemietet werden.

Herr Engels schlug vor, dass der Vorstand sich die neuen Plätze nochmals ansieht & den Kostenanschlag nochmals prüft, was bereits am nächsten Tage geschehen soll.

Auf Antrag von Herrn Toenges soll der Vorstand die Arbeiten nicht eher vergeben, als bis mindestens Mk 1100.- in Anteilscheinen aufgebracht sind.

Da viele Mitglieder zum Hockey spielen & zur Generalversammlung zu spät kommen, wird eine Ordnungsstrafe beschlossen in der Weise, dass diejenigen die mehr als eine viertel Stunde zu spät kommen, 10 ₰ per 15 Minuten zu zahlen haben.

Frl. Paula Liepenbrink erklärte sich bereit, die Strafgelder einzukassieren.

Kostenanschlag:

| | |
|---|---|
| Mitte | 60.- |
| Wasserleitung | 250.- |
| Holzpfahl | 60.- |
| Aufstellen ~~[illegible]~~ | 36.- |
| Draht | 250.- |
| Netze | 140.- |
| Walze | 80.- |
| Möbel | 100.- |
| Anlage v/ Petri | 500.- |
| Unvorherg. | 100.- |
| | 1676.- |

Die Sitzung wurde um 10½ Uhr geschlossen

Paul Pattrij

Schuldschein des Clubs an eines der Mitglieder (Hermann Engels)

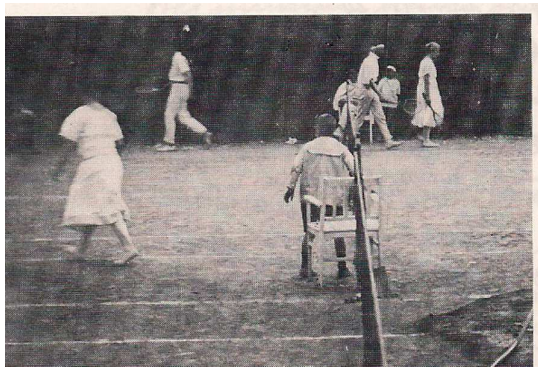
Protokoll der Sitzung vom 19.03.1912

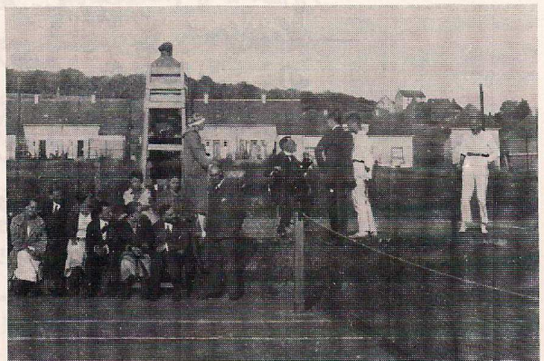
Schon wenig später, nämlich am 27. April 1912, also genau vor 100 Jahren, wurde die Anlage durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Herrmann Engels eingeweiht als Tennisclub Rot-Gold.

An ein Clubhaus war natürlich noch nicht zu denken. Glücklicherweise stellte Herr Mees in seiner Wirtschaft 2 kleine Räume zur Verfügung, in denen sich die Mitglieder umziehen konnten. Gern nahm man als Gegenleistung den Kaffee bei Herrn Mees ein, damals noch aus der traditionellen Bergischen Droeppelminna serviert.

Die ersten Anschaffungen des Clubs nach der Fertigstellung der Plätze waren eine Garnitur von weißen Gartenmöbeln und ein großer Sonnenschirm, sozusagen als Vorläufer des Clubhauses, denn Geselligkeit war die Basis, unseres Clubs, gestern wie heute. So gab es dann im Sommer 1912 die ersten Feste in Rot-Gold, Picknick und Bowlenabende.

Der Höhepunkt der Saison war ein erstes Tennis-Wettspiel gegen den Vohwinkler Tennisclub, der seine Plätze in der Nähe der Badeanstalt Volkmann hatte. Leider ist das Ergebnis dieses Turniers nicht mehr in Erfahrung zu bringen. Im Frühjahr 1914 entstand dann der Plan eines eigenen Clubhauses, wieder durch Anteilscheine der Mitglieder finanziert. Außerdem war von jedem Mitglied eine Umlage von „mindestens 5 Mark“ zu zahlen.

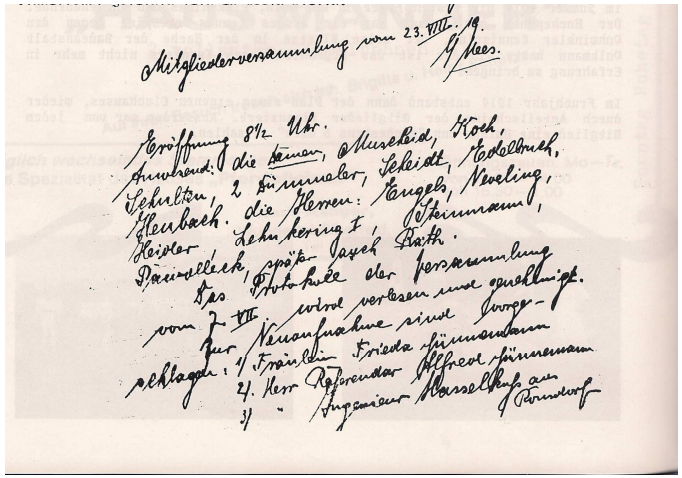




Dieses erste Clubhaus bestand allerdings nur aus Umkleideräumen. Mit einer kleinen Feier wurde im Juni 1914 das Clubhaus eingeweiht. Jetzt war Dr. Struss der Vorsitzende des Vereins geworden, da Herrmann Engels aus geschäftlichen Gründen nach England übersiedelte.

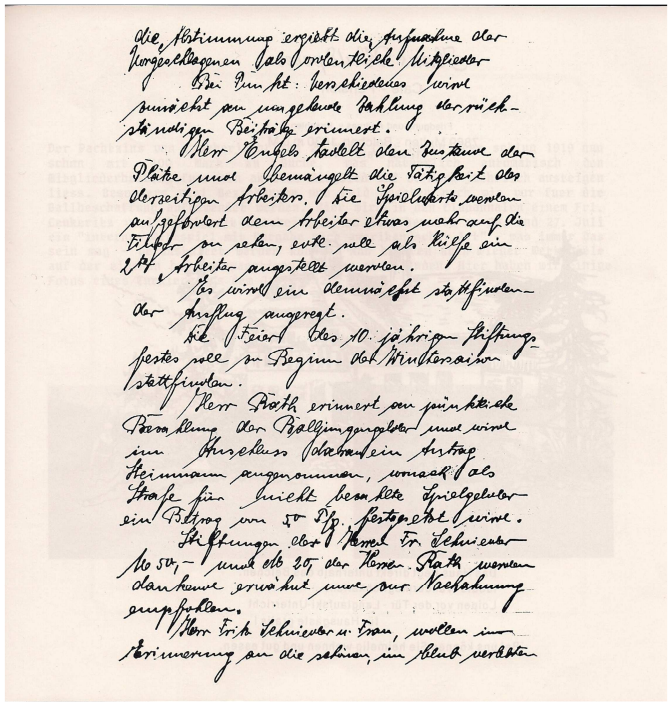
Wenige Wochen später brach der 1. Weltkrieg aus und der Spielbetrieb musste vorerst ruhen: die männlichen Mitglieder wurden eingezogen, für die weiblichen Mitglieder mangelte es an Tennisbällen, die damals alle aus England kamen und bis 1919 nicht zur Verfügung standen.

1919, nun wieder unter dem Vorsitz von Herrmann Engels, konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden.



Mitgliederversammlung vom 23. VIII. 19.
G. Mees.

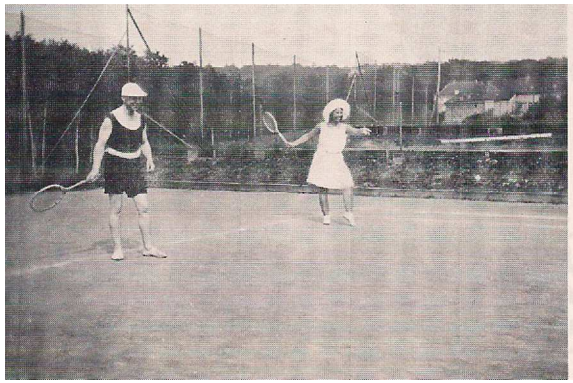
Eröffnung 8½ Uhr.
Anwesend: die Damen, Muscheid, Koch, Schulten, 2 Dümmeler, Scheidt, Edelbruch, Heubach. die Herren: Engels, Neveling, Heider, Lehnkering I, Steinmann, Pawolleck, später auch Rath.
Das Protokoll der Versammlung vom 7. VII. wird verlesen und genehmigt.
Zur Neuaufnahme sind vorgeschlagen: 1/ Fräulein Frieda Hünnemann
2/ Herr Referendar Alfred Hünnemann
3/ " Ingenieur Hasselkuß aus Ronsdorf

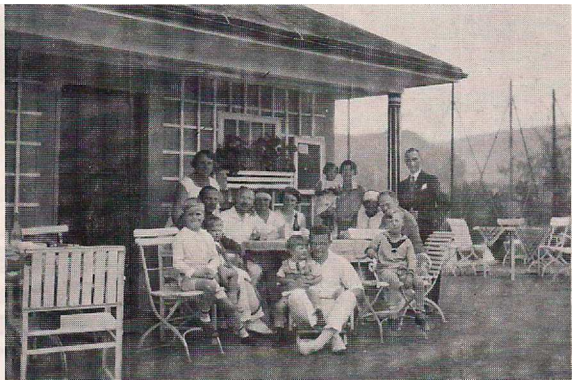


die Abstimmung ergiebt die Aufnahme der Vorgeschlagenen als ordentliche Mitglieder.
Bei Punkt: Verschiedenes wird zunächst an umgehende Zahlung der rückständigen Beiträge erinnert.
Herr Engels tadelt den Zustand der Plätze und bemängelt die Tätigkeit des derzeitigen Arbeiters. Die Spielwarte werden aufgefordert dem Arbeiter etwas mehr auf die Finger zu sehen, evtl. soll als Hülfe ein 2tes Arbeiter angestellt werden.
Es wird ein demnächst stattfindender Ausflug angeregt.
Die Feier des 10. jährigen Stiftungsfestes soll zu Beginn der Wintersaison stattfinden.
Herr Rath erinnert an pünktliche Bezahlung der Balljungengelder und wird im Anschluss daran ein Antrag Steinmann angenommen, wonach als Strafe für nicht bezahlte Spielgelder ein Betrag von 50 Pfg. festgesetzt wird.
Stiftungen der Herren Fr. Schnieder M 50,– und M 20,– der Herren Rath werden dankend erwähnt und zur Nachahmung empfohlen.
Herr Fritz Schnieder u. Frau, wollen in Erinnerung an die schönen, im Club verlebten

Der Pachtzins von früher jährlich 20 Mark für Herrn Mees schlug 1919 nun schon mit 100 Mark zu Buche, was natürlich automatisch den Mitgliederbeitrag für ein aktives Mitglied auf 30 Mark jährlich ansteigen ließ. Besonders viel Beziehungen und Geld mussten nach wie vor für die Ballbeschaffung aufgewendet werden. Hier wird in der Clubannalen einem Frl.Leukeritz viel Wendigkeit bescheinigt, so dass bereits am 26. und 27. Juli ein „ internes Wettspiel mit Vorgabe nach amerikanischer Art“ – was immer das sein mag- veranstaltet werden konnte.

Nun konnten auch wieder Wettspiele auf der eigenen Anlagen stattfinden.
Hier haben wir einige Fotos eines Turniers aus dem Jahre 1921.





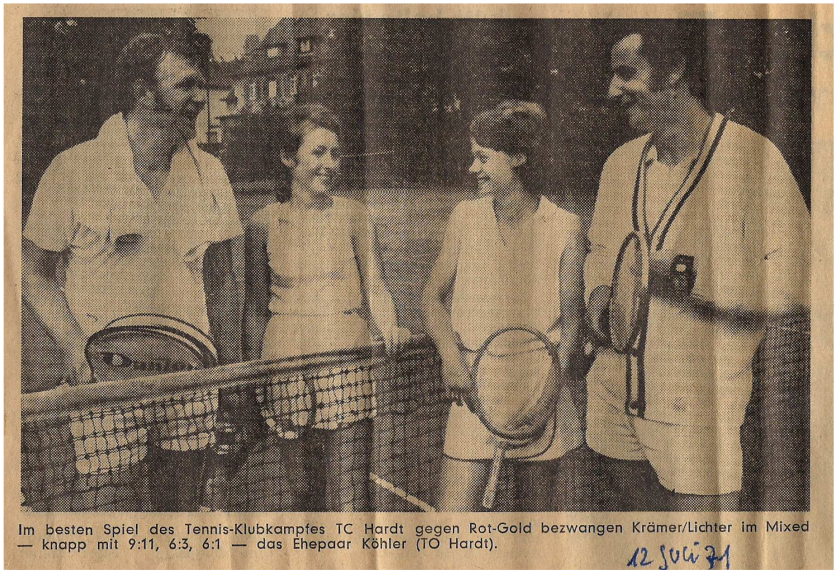
Im Laufe der kommenden Jahre wurde die Mitgliederzahl immer größer; es gab neue Mitglieder aber auch Tennis-Ehen und Tenniskinder. Für diese Kinder war das paradiesische Gelände am Nützenberg besonders schön, hinzu kam die Nähe zur Bretzel-Bäckerei Braatz, wo mancher Bretzel von den Eltern genehmigt wurde, damit diese in Ruhe spielen konnten. Aus diesen Kindern ist dann der erste Tennisnachwuchs geworden.
1928 wurde der dringend benötigte 3. Platz gebaut, bei dem es bis heute geblieben ist. Umgestaltet und erweitert wurde immer nur das Clubhaus.

1939 brach wieder ein Krieg aus und der Spielbetrieb musste bis 1946 ruhen, aber dann krempelten die Mitglieder die Ärmel auf und sorgten dafür, dass wieder Tennis gespielt werden konnte.
Nach und nach wurde der bisher offene Mittelteil des Clubhauses geschlossen, und das legendäre Plumpsklo wurde ersetzt durch ein modernes WC. In der frühen 50er Jahren erst wurde in einer lebhaften Generalversammlung der Einbau von Duschen beschlossen; nur mit wenigen Stimmen Mehrheit, wie dem Chronisten berichtet wurde.
Leider wurde durch den Bau der Stadtautobahn viel von der ursprünglichen Idylle des Geländes genommen, was uns aber wohl alle nicht davon abhält, sich bei Rot-Gold zu Hause zu fühlen.

Genug mit der Historie - denn es gibt auch interessantes von der sportlichen Seite zu berichten.
Den ersten Erfolg unseres Vereins brachten die Seniorinnen – damals eine, seit vielen Jahren gewachsene Truppe von Tennisfreundinnen – indem 1971 sie ein bemerkenswertes Ziel erreichten - die Verbandsliga. Fachmännisch betreut von Helgard Joeres schaffte es unser kleiner Club erstmalig – damals einmalig im ganzen Bergischen Kreis – eine Verbandsligamannschaft zu haben. Trotz mancher Rückschläge konnte diese hohe Klasse viele Jahre gehalten werden; eine Saison spielte man sogar in der Oberliga!!

v.l.n.r.: Inge Scheiffert, Dori Böhlke , Ruth Trapp, Helgard Joeres, Helga Lindner**,** Friedel Pohlke**,** Waltraud Kicker, Jutta Klewinghaus

Auch außerhalb der Mannschaftswettbewerbe konnten sich unsere Spieler beweisen.
Wie dieses Foto vom Juli 1971 beweist.



Im besten Spiel des Tennis-Klubkampfes TC Hardt gegen Rot-Gold bezwangen Krämer/Lichter im Mixed — knapp mit 9:11, 6:3, 6:1 — das Ehepaar Köhler (TO Hardt).

12 Juli 71

Beate Krämer und Klaus Lichter als erfolgreiches Mixed-Paar 1971

Als man von der Neugründung der Altersklasse „Jungsenioren“ erfuhr, ging es wie ein Ruck durch die Tennistruppe: die Stunden an der Theke wurden reduziert, das Training auf der roten Asche intensiviert. Als man zu guter Letzt auch noch einen Schlachtruf fand, der den Gegnern Angst und sich selber Mut machen sollte („Fürchtet euch nicht“), war der Aufstieg in höhere Sphären nicht mehr aufzuhalten.

Vorbei war es mit Ferien und Festen an Spieltagen, jeder war immer anwesend denn als Entschuldigung wäre nur die eigene Beerdigung akzeptiert worden. Jahr für Jahr in die nächste Klasse aufgestiegen, erreichte man im August 1979 nach Qualifikationsspielen mit einem 6:3 Sieg über den TC Radevormwald die Verbandsliga.
Die erfolgreichen Jungsenioren:

v.l.n.r.: Dr. Bernd Rengers, Beppie Klein, Klaus Lichter, Uli Greef, Horst Sommer, Jürgen Rieder

.

Natürlich kam der Erfolg auch durch einen damals sehr komfortablen Mannschaftsbus mit integrierter VIP – Lounge.

Auf dieser Seite ein offizieller Meldeliste aus dem Zeitalter ohne Internet und daneben ein nicht ganz offizieller Spielbericht.....!

TENNIS-VERBAND
NIEDERRHEIN e.V.
Geschäftsstelle
Kaiserstraße 22

4050 Mönchengladbach 1

zu Händen des
Wettspielleiters
im TVN

**TERMIN** 15. Februar 1980

Verein: TC "ROT-GOLD" e.V. 56 Wuppertal-1 Nützenbergerstr. 346 — Vereins-Nr.: IV/048

Datum der Meldung: 27.Januar 1900

Unterschrift: Helfard Joerres (Sportwartin)

Eingang in der TVN-Geschäftsstelle:

MELDUNG 18fach gut leserlich ausfüllen

MANNSCHAFTSMELDUNG 1980
für die Verbands-Mannschaftswettbewerbe des TVN

Oberliga ☐ Damen ☐ Herren ☐ Gruppe I ☐ Gruppe II
Verbandsliga ☐ Damen ☐ Seniorinnen ☐ Herren ☐ Senioren ☒ Jungsenioren ☒ Gruppe I ☐ Gruppe II

Zutreffendes bitte ankreuzen

W I C H T I G : Ausländer mit "A" kennzeichnen

| Nr. | Zuname | Vorname | Geb.-Jahr |
|---|---|---|---|
| 1 | LOTZ, | Hans | 1941 |
| 2 | GREEF, | Ulrich V. | 1940 |
| 3 | EVERTZ, | Klaus O. | 1939 |
| 4 | LICHTER, | Klaus | 1943 |
| 5 | Dr.RENGERS, | Bernd | 1936 |
| 6 | RIEDER, | Jürgen | 1941 |
| 7 | KLEIN, | Helmut | 1935 |
| 8 | SOMMER, | Horst | 1934 |
| 9 | RICHTER, | Peter | 1933 |
| 10 | | | |
| 11 | | | |
| 12 | | | |
| 13 | | | |
| 14 | | | |
| 15 | | | |
| 16 | | | |
| 17 | | | |
| 18 | | | |
| 19 | | | |
| 20 | | | |

Jeglicher Schriftwechsel ist zu richten an (bitte genaue Anschrift und Telefon-Nr.):
Dr.Bernd RENGERS, Falkenberg 157
56 Wuppertal-1
Tel. 0202/ 311212 (privat)
0202/ 303360 (Praxis)

Meldeliste der Jungsenioren 1980

## Spielergebnisse Jungsenioren des TC ROT-GOLD
### in der Saison 1979

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 28.04.1979 | ROT-GOLD | ./. | Rot-Weiß Remscheid | 3 : 6 |
| 01.05.1979 | Grün-Weiß Lennep | ./. | ROT-GOLD | 3 : 6 |
| 05.05.1979 | ROT-GOLD | ./. | NBV Velbert | 6 : 3 |
| 09.06.1979 | TC Langenfeld | ./. | ROT-GOLD | 1 : 8 |

Qualifikationsspiel!

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 14.06.1979 | ROT-GOLD | ./. | HAT Hilden | 6 : 3 |

AUFSTIEGSSPIEL!

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 01.09.1979 | ROT-GOLD | ./. | TC Radevormwald | _ : _ |

(Ergebnis bitte selbst eintragen!)

## SPIELSCHWÄCHEN DER SAISON

| | Aufschl. | Vorh. | Rückh. | Volley | bev. Getr. | gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| K.L. | 3 - | kat x | 3 - | 6 - | +++ | nichts für ungut !! |
| B.R. | 2 | 4 - | 1 - | 1 | +++ | "wenn et geht ..." |
| U.V.G. | 1 + | 2 + | 3 - 4 | 3 + | +++ | "gottsbisäckieie" |
| H.K. | 3 - | 4 - | 2 + | 6 | (-) Kölsch | "jo mei" |
| H.S. | 1 | 1 | 3 - | +++ | 3 | |
| J.R. | + - 0 | 22°C 28 kp | 4 | +++ | +++ | "verdammich" |

Legende:
x katastrophal
+++ KÖPI
(-) mit Bedenken
+ - nicht von ungefähr

Auszug aus der Festzeitung anl. des Aufstiegs der Jungsenioren in die Verbandsliga

Anfang der 80er Jahre waren die Erfolge unserer Medenmannschaften konstant geblieben

Hier einige Presseartikel.

# Rot-Gold wieder mit zwei Teams

## Tennis-Verbandsliga

**Zunächst einmal ist richtig zu stellen, daß die Jung-Senioren von Rot-Gold nicht abgestiegen sind, sondern den Klassenerhalt ohne Entscheidungsspiel geschafft haben, weil in diesem Jahr für die Jung-Senioren eine besondere Abstiegsregelung gilt.**

Die Seniorinnen von Rot-Gold konnten dazu das notwendig gewordene Qualifikationsspiel mit 6:3 für sich entscheiden und damit die Klasse halten. Gespielt wurde gegen TC Schellenberg Essen.

**Der Kampf um den Klassenerhalt verlief zu Anfang gar nicht im Sinne der Rot-Goldenen. Ike Herkenrath holte einen schwer erkämpften Punkt mit 6:3, 6:7, 6:3 gegen Frau Koster, während gleichzeitig Jutta Klewinghaus und Inge Scheiffert ihre Einzel ziemlich klar verloren.**

So stand es nach den ersten drei Spielen 1:2. Helga Lindner gewann dann aber ihr Einzel souverän mit 6:0, 6:1 gegen Frau Sieweck. Waltrud Kicker hatte da schon mehr zu tun, um Frau Dr. Humann 6:3, 7:5 zu bezwingen und damit die Rot-Goldenen erstmalig in Führung zu bringen. Zu diesem Zeitpunkt hatte Helgard Joeres gerade den dritten Platz erzwungen. Der letzte Satz war hart umkämpft und stand bis zuletzt auf des Messers Schneide. Helgard zeigte jedoch wieder einmal ihren Kampfwillen und holte den Sieg mit 4:6, 6:2 und 6:4 und baute damit die Führung auf 4:2 aus.

Im Doppel machten Helga Lindner und Helgard Joeres mit ihren Gegnerinnen Koster und Müller kurzen Prozeß (6:2, 6:1) und schafften damit den entscheidenden Punkt zum Klassenerhalt. So hatten die restlichen beiden Doppel keine Bedeutung mehr. Herkenrath/Scheiffert verloren, während Kicker mit Partnerin Dori Böhlke den letzten Punkt zum 6:3-Endstand holten. Neben den oben schon erwähnten Damen kamen noch Dr. Gerda Kaiser, Lucie Brandis und Ruth Trapp zum Einsatz.

**Herbert Gschwendtner**

Juni / Juli 81

# Seniorinnen hielten mit

## 4:5 gegen Schiefbahn

**Hir die letzten Tennisergebnisse oberhalb des Bezirks. Wenig erfolgreich verliefen die Spiele am 26. Juni.** 1982

Die Seniorinnen von Rot-Gold mußten gegen den schon feststehenden Aufsteiger TC Schiefbahn antreten. Man zog sich besser als erwartet aus der Affäre. Einzelerfolge durch Ingrid Siersleben und Birgit Richter folgten noch zwei Doppelsiege durch Nolte/Joeres und Siersleben/Scheiffert. Die vier Punkte reichten jedoch nicht zum Sieg, der mit 5:4 an Schiefbahn ging. Jetzt muß am kommenden Samstag in einem Qualifikationsspiel versucht werden, die Klasse doch noch zu halten.

In der gleichen Gruppe unterlagen die Seniorinnen von Weiß-Blau Bemberg beim HTC Krefeld mit 1:8 wobei der Ehrenpunkt durch das Doppel Borgmann/Haarhaus erzielt wurde. Der Klassenerhalt war jedoch schon gesichert.

Die Jungsenioren von Rot-Gold mußten schon zum entscheidenen Qualifikationsspiel um den Klassenerhalt bei Rot-Weiß Remscheid antreten. Nach hartem Kampf fiel die Entscheidung mit 5:4 jedoch knapp zugunsten Remscheids aus. Die Punkte durch Klaus Lichter, Hans-Helmut Klein, Wasiak/Lichter und Bölke/Richter reichten jedoch nicht. Schade, daß Kaus Bölke sein Einzel im Teilbraek des dritten Satzes verlor, sonst wäre das Ergebnis umgekehrt gewesen.

**H. G.**

Im 1987  feierte unser Verein, der im April sein 75 Jähriges Bestehen.

Offizielles Pressefoto zum 75. Jubiläum

***Vom Eislauf zum Tennis:***

# „Rot-Gold“ 75 Jahre alt

***Sportliche Heimat für 150 Aktive auf der Anlage am Nützenberg***

Tennis bei Rot-Gold, das war schon immer etwas mehr als „Aufschlag — Return“, „Spiel — Satz und Match“. Nicht nur wenn auf dem Nützenberg in Elberfeld das rotgoldene Fähnchen weht, wissen die 150 Mitglieder des nun 75jährigen Vereins, wo ihre sportliche Heimat liegt. Tennis bei Rot-Gold Wuppertal ist ein Familienbetrieb im besten Sinne des Wortes. Die Mitgliedschaft hat sich in vielen Familien über die Generation vererbt.

Als man in Wimbledon eine Walze zur Wartung der Plätze brauchte, finanzierte man dies aus dem Erlös des ersten Wimbledonturniers. Die Entstehungsgeschichte von Rot-Gold liest sich dagegen noch abenteuerlicher: 1912 überlegten sich die Herren des Wuppertaler Eislaufclubs um Hermann Engels, wie sie sich an den vielen frostfreien Tagen des Jahres sportlich betätigten konnten. Eine Urkunde bezeugt den Entschluß der Mitgliederversammlung am 12. März 1912, zwei Tennisplätze zu bauen. Die Anlage erwies sich dann auch in all den Jahren durch den wasserdurchlässigen Untergrund und die Hanglage weitaus beständiger als das oft nur dünne Eis der Eislaufbahn Bendahl.

Seit 60 Jahre ist der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Otto Pfeiffer Mitglied. Er erinnert sich an seinen Start im „Weißen Sport“: „1927 war die Zeit des ersten großen Tennisbooms. Die Mitgliederzahlen steiegen enorm und damals mußte auch der dritte Spielplatz gebaut werden.“

Von einem weiteren Ausbau sah man allerdings damals wie heute ab: „Wir wollen dieser kleine, familiäre Klub bleiben. Die Größe der Anlage steht im Verhältnis zu ihren Mitgliedern.“ Selbstverständlich wurde der „Weiße Sport“ früher in schneeweißer Tenniskleidung betriebe. Dagegen ging man einst viel sparsamer mit den Bällen um, nach dem Krieg flogen sogar erst einmal die Filzkugeln mit Herstellungsdatum 1939 übers Netz.

Großen Wert legt der Verein auf die Ausbildung der Jugendspieler. Kein Wunder, denn bei Rot-Gold kann man den Ausdruck „Nachwuchs“ aufgrund der Familienbundungen oft wörtlich nehmen.

Zu den persönlichen Aushängeschildern zählt seit Jahren die Seniorinnen-Mannschaft. In diesem Jahr wird zum 17. Mal der „Otto-Pfeiffer-Pokal“ ausgespielt. Hier treffen wieder die stärksten Wuppertaler Tennis-Senioren zu einem Doppelturnier aufeinander.

*A. Boller*

In den weiteren Jahren verzeichnete der Verein einige die sportlichen Erfolge. Das neue Jahrtausend brachte einigen Mannschaften den Aufstieg in eine neue Spielklasse.

2001:
Die 1. Damen30 stieg nach der Saison 2001 erstmalig in die 2.Verbandlisga auf.
Die 2. Damen30 konnte als Tabellenführer den direkten Aufstieg in die Bezirksliga verzeichnen.
Die 1. Herren wurden Tabellenführer und spielten in der Saison 2002 in der Bezirksklasse B
Die Herren50 wurden Tabellenzweiter und konnten nach gewonnener Relegation in der kommenden Saison in der 2. Verbandliga antreten.

Die Aufstiegsmannschaft Damen30
oben v.l.n.r.: Eva-Maria Evers-Graap, Andrea Moelle, Uschi Fleck, Martina Krombach
unten v.l.n.r.: Ulrike Albermann-Hütt, Anke Brandt, Martina Klein, Brigitte Schaffart, Katja Ravasi, Uschi Kalbfleisch und das Maskottchen Giulia

Auch die erste Herren

*Die mit Pedro da Silva und Manuel Rutten verstärkte Herrenmannschaft von Rot-Gold schaffte auf Anhieb ungeschlagen und mit überzeugenden 17:1-Tabellenpunkten den direkten Wiederaufstieg in die BK C. Obere Reihe: Jan Rengers, Elmar Darre, Pedro da Silva, Manuel Rutten. Untere Reihe: Mannschaftsführer Jan Emmert, Florian Spieckermann, Christoph Montenbroich. Es fehlen: Michael Weigelt, Roland Pfeiffer und Thilo Krebs. MS*

*Verleihung Ehrennadel TVN:*
*Die Verleihung der Ehrennadel in Gold des TVN an Werner Pfeiffer. K. H. Happe bei der Ehrung mit Werner Pfeiffer und dessen Ehefrau.*

# 90 Jahre alt -

## und der TC Rot-Gold Wuppertal ist auf der Erfolgsspur

Das 89. Jahr in der Vereinsgeschichte des TC Rot-Gold Wuppertal an der Nützenberger Straße war sicher eines der erfolgreichsten. Zumindest kann sich keines der aktiven Mitglieder daran erinnern, ähnliches schon erlebt zu haben. Zuerst wurden durch gezielte Aktivitäten 35 neue Mitglieder in dieser Saison angeworben und einiges für die Integration in das Clubleben getan (wir berichteten darüber). Dann gab es noch von der rein sportlichen Seite her einiges zu feiern.

Qualität statt Quantität

Dabei begann das alte Jahr weniger vielversprechend. So konnte man bei Rot-Gold diesmal nur fünf Medenmannschaften an den Tennisverband Niederrhein (TVN) melden. Diese waren dann aber umso erfolgreicher. Während einige Mannschaften in den letzten Jahren immer nur knapp und teilweise auch unglücklich den Aufstieg verpassten, lief 2001 (fast) alles rund.

So konnte Clubgastronom Klaus Beckord am Ende einer langen Saison die Festtafel für vier Vereinsmannschaften und viele begeisterte Mitglieder decken.

Bemerkenswert: Drei Mannschaften schafften den direkten Aufstieg in eine höhere Klasse, ein Team durch den erfolgreichen Abschluss der Relegation. Dann war es soweit: die größte Aufstiegsfeier in der Vereinsgeschichte ging „über die Bühne". Dieser Abend bewies einmal mehr, dass man bei Rot-Gold nicht nur sportlich erfolgreich sondern auch im Feiern eine Klasse für sich ist. Unter der erfahrenen Regie des 2. Vorsitzenden Klaus Fleck wurde der Abend zu einem vollen Erfolg. Zudem stellte er mit einer optimalen Musikauswahl seine Fähigkeiten als Discjockey unter Beweis, so dass die Tanzfläche bis in die späte Nacht nie leer wurde. Jeder der Anwesenden wird sich noch lange an diese gelunge Feier erinnern.

**Im einzelnen haben folgende Mannschaften den Aufstieg in eine höhere Klasse geschafft:**

**Damen 30** (1) als Tabellenführer den direkten Aufstieg in die 2. Verbandsliga,

**Damen 30** (2) als Tabellenführer den direkten Aufstieg in die Bezirksliga,

**Herren 50** (1) als Tabellenzweiter über die erfolgreiche Relegation den Aufstieg in die 2. Verbandsliga sowie die

**Herrenmannschaft** als Tabellenführer den direkten Aufstieg in dieBezirksklasse B.

Im Jahr 2002, dem 90. Jahr der Vereinsgeschichte, hofft der neue Sportwart Jürgen Echterhagen dann mindestens sieben Vereinsmannschaften in den sportlichen Wettstreit auf Bezirks- und Verbandsebene schicken zu können, da ein Großteil der neuen Vereinsmitglieder ein gutes spielerisches Potenzial besitzt: „Natürlich wäre es auch wünschenswert, wenn am Ende der Saison 2002 wieder die eine oder andere Aufstiegsfeier im schmucken Clubhaus anstehen würde."

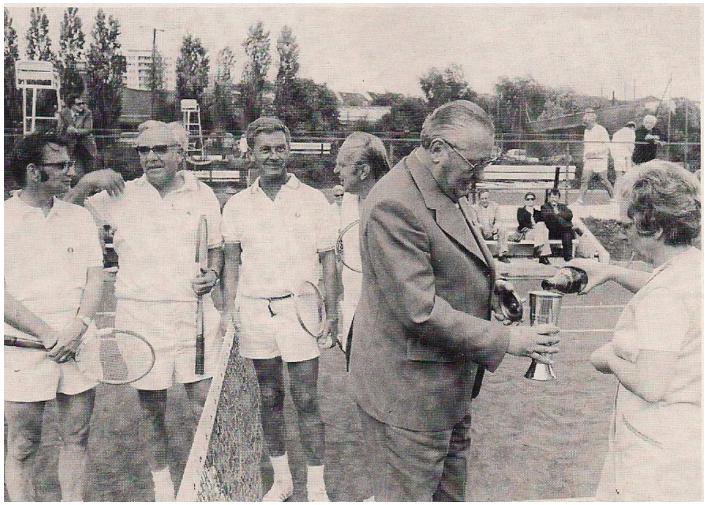
Warum nicht?

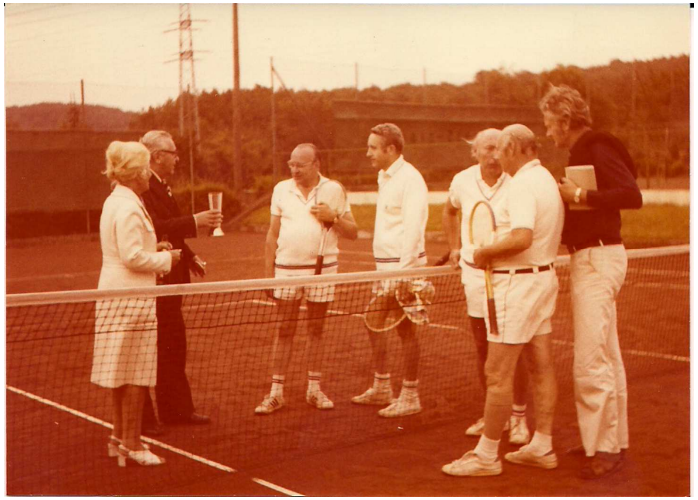
## Turniere

Unser Verein ist vor allem für seine Turniere bekannt und das auch über die Grenzen Wuppertals hinaus. Kaum ein anderer Verein hat so viele traditionelle Turniere wie unserer, was bei der Größe des Vereins sehr beachtlich ist.

## Otto-Pfeiffer-Turnier

Seit bereits 42 Jahren findet das legendäre Otto-Pfeiffer-Turnier als Senioren-Doppelturnier statt. Namhafte Tennisspieler aus dem Bezirk und dem Verband reißen sich jedes Jahr um eine Einladung. Während früher bei dem geselligen Teil am ersten Abend Abendkleid und Anzug Pflicht waren, geht es heutzutage deutlich lockerer zu.





Siegerehrungen durch Otto Pfeiffer in den 70er Jahren

# Ein knappes Finale

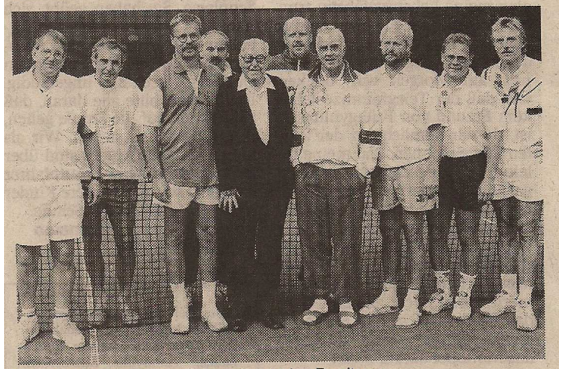
## 25. Doppel-Turnier um den Otto-Pfeiffer-Pokal

Zum 25. Mal wurde in diesem Jahr der Otto-Pfeiffer-Pokal, das Senioren-Doppel-Turnier, auf der Anlage des TC Rot-Gold an der Nützenberger Straße ausgetragen, und diesmal hießen die Sieger Dr. Roland Kocikowski (BW Elberfeld) und Hans-Werner Klein (Rot-Gold).

Sie hatten gegen die „Rot-Gold-Lokal-Matadoren" Klaus Lichter und Klaus Fleck denkbar knapp 7:6 und 6:4 gewonnen, wobei Klein beim ersten Matchball genau die Lücke fand. Rund eine Stunde vorher hatte es nach einem weit klareren Sieg ausgesehen, als die späteren Gewinner blitzschnell 3:0 führten. Doch dann sorgten Lichters unbestreitbares Ballgefühl und Flecks Kampfgeist dafür, daß es plötzlich 6:6 stand. Schiedsrichter Ingo Krombach ließ sich vorsichtshalber ein Sitzpolster bringen und sah ebenso wie die zahlreichen Zuschauer einen langen zweiten Satz, in dem ein Break zugunsten von Dr. Kocikowski und Hans-Werner Klein entschied.

Das Faible der Senioren für zeitraubende Spiele wurde auch im kleinen Finale deutlich, als Siggi Wendland und Willi Wegge (beide Blau-Weiß Elberfeld) den bisherigen Traditionsdritten Werner Pfeiffer und Manfred Stein (Rot-Gold) in drei Sätzen 6:4, 6:7 und 7:6 bezwangen. Der Vorjahresfinalist, der an Nr. 1 gesetzte Ludger Wendholt, mußte auf seinen Partner Wolfgang Schnermann verzichten und kam mit Richard Hofes auf den 6. Platz.

Die Trostrunde gewannen Isselt/Ploschke. Interessierter Beobachter am Spielfeldrand war Pokalstifter Otto Pfeiffer, der sich über die kameradschaftliche Atmosphäre freute.



Pokalstifter Otto Pfeiffer im Kreis der Finalisten.

WZ-Foto: Kurt Keil

Aug '95

1995

Siegerehrung 1996

# Mit dem Ersatzmann zum Turniersieg

1998

## Tennis: Otto-Pfeiffer-Pokal ging an die „Zufallskombination" Jürgen Liesert/Bernhard Tschampel

Von Friedemann Bräuer

Seit drei Jahrzehnten zieht das Turnier um den „Otto-Pfeiffer-Pokal" 16 der spielstärksten Senioren-Doppel aus dem bergischen Land in seinen Bann. Und so ging es auf der Anlage des TC Rot-Gold an der Nützenberger Straße wieder hoch her. Einmal mehr zeigte sich, dass dieser Wettbewerb nichts an Attraktivitäte für die Herren in den besten Jahren verloren hat.

Viele Tennis-Senioren gibt es, die sich gern auf die „Reserveliste" setzen lassen und einspringen, wenn vor oder während des Turniers einmal jemand verletzt ausfällt.

Vor dieser Situation stand beispielsweise Jürgen Liesert (Gold-Weiß), dessen Partner Helmut Fuchs wegen Knie-Problemen nicht antreten konnte, so dass Favorit Liesert mit Bernhard Tschampel (Haaner TC) einen neuen Partner präsentieren musste. Eine gute Wahl, wie sich in den Vorrunden zeigte, denn das Duo Liesert/Tschampel erreichte das Finale gegen die Vorjahressieger Jose da Silva (Hardt TC) und HaWe Klein (Rot-Gold). Ein denkwürdiges Endspiel, bei dem die Titelverteidiger mit einem 6:1 im ersten Satz einem sicheren Sieg entgegenzusteuern schienen, doch Liesert/Tschampel gaben nicht auf, gewannen den zweiten Durchgang 6:4 und holten sich durch ein 6:3 im Entscheidungssatz den Pokal. Es dämmerte schon am Sonnabend, als um 21.15 Uhr die Siegerehrung über die Bühne ging.

Vorher hatten bereits Horst Neuendorf und Udo Hoffmann (Gold-Weiß) gegen Stefan Ganns und Ralf Kürten (er war während des Turniers für den verletzten Klaus Richter eingesprungen) den dritten Platz belegt. Sieger der Trostrunde waren Siegfried Wendland und Willi Wegge (Blau-Weiß).

Übrigens wurden alle Plätze ausgespielt und der Rot-Gold-Vorsitzende Werner Pfeiffer sieht darin auch einen Reiz dieses Wettbewerbs, den sein im vorigen Jahr verstorbener Vater Otto Ende der 60er Jahre ins Leben gerufen hatte. „Auf dem Platz sind hier alle mit viel Ehrgeiz bei der Sache, aber niemand ist verbissen. Alles verläuft fair und freundschaftlich, und man freut sich hier auch auf das gemütliche Beisammensein am Samstagabend. Wir sind hier zusammen mit unseren Frauen wie eine große Familie!"

Die Doppel HaWe Klein/Jose da Silva und Jürgen Liesert/Bernhard Tschampel standen sich im Endspiel um den Otto-Pfeiffer-Pokal gegenüber. Foto: Wolfgang Westerholz

Klar, dass sich schon jetzt fast alle zum nächsten großen „Familientreffen" angesagt haben, wenn es im Jahr 2000 zum 30. Mal um den Otto-Pfeiffer-Pokal geht.

1999

TENNIS

**Die Turnierorganisatoren Ronald Mölle und Marco Ravasi vom TC Rot-Gold mit den Finalisten Michael Lukas/Dirk Sondermann sowie Karl Gertenbach/Jochen Endorf (v.l.).** Foto: Uwe Schinkel

2011

TENNIS

## Turbulentes Finale endet mit Match-Tiebreak

Fast hätte es beim 40. Turnier um den **Otto-Pfeiffer-Pokal** eine unfreiwillige Verlängerung gegeben. Nachdem vor dem Endspiel ein satter Landregen herunter gegangen war, wurde über die Verlegung des Finales nachgedacht. Doch die ausgetrockneten Plätze des **TC Rot-Gold** an der Nützenberger Straße schluckten das segensreiche Nass so schnell, dass **Ralf Kürten** (Blau-Weiß Elberfeld) und **Karl-Heinz Gertenbach** (Barmer TC) doch noch gegen das Duo **Stefan Ganns** und **Antonio Teles** (beide TC Dönberg) aufschlagen konnten. Es sollte eines der kuriosesten Finalspiele in der langjährigen Geschichte des seit 40 Jahren ausgespielten Wettbewerbs werden. Mit geradezu spielerischer Leichtigkeit platzierten Kürten/Gertenbach ihre Schläge. 6:1 hieß es nach dem ersten Durchgang, doch der zweite Satz brachte ein völlig anderes Bild. Nun dominierten Ganns/Teles ebenso deutlich wie sie vorher die permanenten Spielverluste quittieren mussten und gewannen sogar 6:0. Es folgte ein Match-Tiebreak der Sonderklasse, bei dem sich beide Doppel am Netz temporeiche Flugballwechsel lieferten und Reflexe zeigten, die erheblich stärker ausgeprägt waren als das Laufvermögen. Vielfach wurden die auch technisch großartigen Ball-Passagen vom Applaus der Zuschauer begleitet. Und wenn am Ende Ralf Kürten und Karl-Heinz Gertenbach mit 11:9 siegten, dann hatte sich die Waage wohl auch zu den Glücklicheren geneigt. Zu den Besonderheiten des einst von Otto Pfeiffer ins Leben gerufenen Turniers gehört, dass jeder Platz ausgespielt wird und jedes Doppel vier Mal antreten muss. Platz 3 belegten die Blau-Weißen **Michael Lukas** und **Peter Müller** vor **Alexander Mohrhenn** (Gold-Weiß) und **Jochen Endorf** (Barmer TC). Großen Wert legte der Pokalstifter auch auf den geselligen Spielerabend. Auch diese Tradition wurde gepflegt. Auf unserem Foto, von links: Stefan Ganns, Antonio Teles (beide TC Dönberg), **Werner Pfeiffer** (**TC Rot-Gold**), Ralf Kürten (TC Stadtwald Hilden), Karl Gertenbach (Barmer TC). Die nächsten Turniere an der Nützenberger Straße sind am 7. August der „Weißbier-Cup" und am 28./29. August das Klaus-Fleck-Turnier. *fwb*

2010

# Klaus-Fleck-Turnier
## (ehemals Herren60-Turnier)

Finalteilnehmer des 1. Herren60-Doppel-Turniers 2002

***Vier Spieler des SV Bayer machten den Sieg unter sich aus: Hartmut Rockel, Jürgen Stoltefuß, Jürgen Ploschke und Jürgen Groß (von li.)***

WZ-Zeitungsartikel zum Turnier 2011

# Ein Turnier mit zahlreichen „Stammgästen“

**TENNIS** TC Rot-Gold veranstaltete die achte Auflage seines Senioren-Doppel-Wettbewerbs.

Das Klaus-Fleck-Turnier für Herren-Doppel 60 zum Gedenken an einen Idealisten, der seinem Verein TC Rot-Gold in den verschiedensten Funktionen gedient hat, wurde nunmehr zum 8. Mal ausgetragen. Weil aber etliche „Stammgäste“ zwischenzeitlich die 60 weit hinter sich gelassen haben, gab es in diesem Jahr erstmals parallel dazu auch ein Herren-70-Turnier, das wie immer von Jürgen Echterhagen vorbildlich organisiert wurde.

Am ersten Tag des Wettbewerbs stand Echterhagen jedoch vor einem erheblichen Problem, schüttete es doch wie aus Eimern, und die benachbarte Halle am Eskesberg war vom Betriebssport belegt. Doch bei Blau-Weiß in der Beek war Raum in der Herberge, und die ersten Spiele der beiden Konkurrenzen mit je acht Doppeln konnten auf Teppichboden stattfinden.

Am Sonntag war das Wetter besser, und da die Plätze an der Nützenberger Straße über eine ausgezeichnete Drainage verfügen, wurde wieder auf roter Asche um den Sieg gekämpft.

Mit der Setzliste hatte der Veranstalter übrigens einen guten Riecher bewiesen, denn in den Endspielen standen sich jeweils die an Nr. 1 und Nr. 2 gesetzten Doppel gegenüber.

In der Kategorie Herren 70 trafen Friedel Caplan und Jürgen Stoltefuß (beide SV Bayer) auf ihre Vereinskameraden Harry Kamann und Manfred Sigmund und mussten nach einem souveränen 6:1 im ersten Satz alles geben, um mit 7:6 den Turniersieg zu schaffen. Dritte wurden die Rot-Gold-Cracks Friedhelm Limberg und Manfred Stein.

Bei den Herren 60 lautete das Finale Klaus Pöcking (SV Bayer) und Helmut Petri (NBV Velbert) gegen Udo Hoffmann (Rot-Gold) und Dirk Sondermann (BWE), der sich vor allem am Netz als „Fuchs“ erwies. 6:3 und 6:1 gewannen Hoffmann/Sondermann, und Platz drei belegten Jochen Ganns und Jürgen Winterberg vom TC Schwarz-Gold.

Für viele der Turnierteilnehmer diente das Klaus-Fleck-Turnier als Aufwärmphase für die Stadtmeisterschaften, die wohl auch zu einigen Revanche-Duellen genutzt werden. *fwb*

**Die Teilnehmer des Klaus-Fleck-Turniers spielten sich am Nützenberg auch für die Stadtmeisterschaften ein, die morgen beginnen.** Foto: Mathias Kehren

# MÄNNER UNTER SICH

Zum siebten Mal wurde das traditionelle Doppel-Turnier für die reife Herren-Generation (Herren 60 plus) dem 2004 verstorbenen früheren Vorsitzenden und Sportwart des TC Rot-Gold Wuppertal, Klaus Fleck, gewidmet.

Eigentlich sind da 16 Doppel vorgesehen, doch diesmal hatte Turnierleiter Jürgen Echterhagen Probleme: vier Doppel mussten den beliebten Wettbewerb wegen Krankheit und Verletzung absagen. Doch mit Routine wurde auch diese Herausforderung geschultert, und an zwei Tagen gab es vorzüglichen Sport garniert mit geselligem Beisammensein an der Nützenberger Straße zu sehen, wo die Plätze terrassenförmig angelegt sind.

Vor allem am Nachmittag der Finalspiele (jeder Platz wird ausgespielt) litten Zuschauer und Aktive unter der gewittrigen Atmosphäre und der hohen Luftfeuchtigkeit, die sicher auch einige Konzentrationsfehler beim Finale erklärt.

Hier standen sich Jürgen Liesert (Grün-Weiß Elberfeld) und Horst Neuendorf (NBV Velbert) auf der einen und Klaus Pöcking (SV Bayer) und der schon 72 Jahre alte Helmut Petri (NBV Velbert) auf der anderen Seite gegenüber. Nach 6:0 im ersten Durchgang für Liesert/Neuendorf sah es zunächst nach einem frühen Feierabend aus, doch die Bayer-Velbert-Kombination ging mit frischem Elan und Punktgewinnen in den zweiten Durchgang. Pech, dass einige clevere Lobs nur Zentimeter im Aus landeten, sonst wäre der Ausgang noch knapper geworden.

Doch dann bei bedrohlich verdunkeltem Himmel prallte der letzte Return im Netz, und Jürgen Liesert und Horst Neuendorf konnten einen einen 6:0, 64 Erfolg feiern.

Platz 3 ging an das Bayer-Duo Harry Kamann und Jürgen Stoltefuß, die im kleinen Finale den zuletzt sehr starken Jochen Ganss und Klaus Schimmel (UTC) unterlagen.

Klar, dass man nach dem letzten Match nicht so ohne Weiteres auseinander ging, und das „weitere" fand dann im gemütlichen Clubhaus des sympathischen Vereins an der Nützenberger Straße statt.

Sieger Herren 60 2011:
Hoffmann / Sondermann

Sieger Herren 70 2011:
Caplan / Stoltefuss

## Weißbier-Cup

Teilnehmerfeld 2010

# Bayern dominiert fast auf der ganzen Linie

**TENNIS** Weißbier-Cup sorgt auf der Anlage des TC Rot-Gold für guten Sport und gute Laune.

Ein ungewöhnlicher Name, ein ungewöhnlicher Wettbewerb. Der TC Rot-Gold hat den „Weißbier-Cup" nun schon zum vierten Mal unter diesem Namen für zwölf Herren-Doppel ausgerichtet. Und so erfrischend wie der Titel präsentierten sich auch die Teilnehmer, die sich alle an der Wand des Clubhauses an der Nützenberger Straße mit Foto und witzigem Lebenslauf vorgestellt hatten.

Florian Spickermann und Jan Emmert, die Turnierleiter, freuten sich natürlich besonders über die wegen des regen Urlaubsverkehrs erst in den frühen Morgenstunden vom Chiemsee angereisten vier Gäste, die der frühere Elberfelder Blau-Weiße Maic Albermann mitgebracht hatte. Den Diplom-Sportwissenschaftler Albermann hat es beruflich nach Bayern verschlagen, und schon aus diesem Grunde ist ihm ein Turnier um den Weißbier-Cup besonders sympathisch.

In vier Gruppen, die alle den Namen prominenter Brauereien trugen, wurde zunächst jeweils ein „langer Satz" bis neun gespielt. Für das Finale hatte sich Albermann (TC Risting am Chiemsee) zusammen mit Marcel Grothe (Grün-Weiß Lennep, vorher Grün-Weiß Elberfeld) gegen die Vorjahressieger Tim Hörath und Daniel Wiwobo (TC Schwarz-Weiß Neuss) qualifiziert. Es wurde ein packendes Endspiel, bei dem Hörath/ Wiwobo den ersten Satz mit 6:4 gewannen, aber im zweiten Satz eine 6:3-Überlegenheit von Albermann/ Grote anerkennen mussten. Im dritten Satz behaupteten sich die Vorjahressieger Hörath/Wiwobo mit 6:2. Sie erhielten als Preis neben dem Pokal ei-

Die Finalisten Marcel Grote und Maic Albermann, Turnierorganisator Florian Spickermann sowie Daniel Wibowo und Tim Hörath (v.l.). Foto: Mathias Kehren

nen Fünf-Liter-Weißbierhumpen, wie er den Fernsehzuschauern von den Siegesfeiern des FC Bayern bekannt ist. Organisator Florian Spickermann (Rot-Gold) belegte mit seinem Partner Thomas Brandt (ESV Wuppertal) Platz 4 hinter den beiden bayerischen Gästen Christian Ziegler und Peter Seufert-Heyne (TC Rimsting), die einhellig erklärten: „Es war zwar eine lange Anreise, aber für diese tolle Atmosphäre hat es sich gelohnt." Klar, dass darauf mit dem edlen Getränk angestoßen wurde. *fwb*

Presseartikel 2010

Finale 2011

stilechte Siegerehrung 2011

# SPANNUNG BEIM WEISSBIER-CUP

Ein ungewöhnlicher Name, ein ungewöhnlicher Wettbewerb, dieser „Weißbier-Cup", den der TC Rot-Gold Wuppertal nun schon zum vierten Mal unter diesem Namen für 12 Doppel durchführt.

Und so erfrischend wie der Titel präsentierten sich auch die freundlichen Teilnehmer, die sich alle an der Wand des Clubhauses Nützenberger Straße mit Foto und witzigem Lebenslauf vorgestellt hatten.

Florian Spickermann und Jan Emmert, die Turnierleiter, freuten sich natürlich besonders über die wegen des regen Urlaubsverkehrs erst in den frühen Morgenstunden vom Chiemsee angekommenen vier Gäste, die der frühere Elberfelder Blau-Weiße Maic Albermann mitgebracht hatte. Albermann, Diplom-Sportwissenschaftler, hat es beruflich nach Bayern verschlagen, und schon aus diesem Grunde ist ihm ein Turnier um den Weißbier-Cup besonders sympathisch.

In vier Gruppen, die alle den Namen prominenter Brauereien tragen, eingeteilt, wurde zunächst ein „langer Satz" bis 9 gespielt, und für das Finale hatte sich Albermann (TC Risting am Chiemsee) zusammen mit Marcel Grothe (Grün-Weiß Lennep, vorher Grün-Weiß Elberfeld) gegen die Vorjahressieger Tim Hörath und Daniel Wiwobo (TC Schwarz-Weiß Neuss) qualifiziert.

Es wurde ein packendes Endspiel, bei dem Hörath/ Wiwobo zunächst 6:4 gewannen, aber dann im zweiten Satz eine 6:3 Überlegenheit von Albermann/ Grote anerkennen mussten. Auch der dritte Satz wurde ausgespielt, und hier behaupteten sich die Vorjahresieger Hörath/Wiwobo mit 6:2 und erhielten als Siegespreis einen Fünf-Liter-Weißbierhumpen, wie er den Fernsehzuschauern von den Siegesfeiern des FC Bayern München bekannt ist.

Organisator Florian Spickermann (Rot-Gold) belegte zusammen mit seinem Partner Thomas Brandt (ESV Wuppertal) Platz 4 hinter den beiden bayerischen Gästen Christian Ziegler und Peter Seufert-Heyne (TC Rimsting), die einhellig erklärten: „Es war zwar eine lange Anreise, aber für diese tolle Atmosphäre hat es sich gelohnt." Klar, dass darauf mit dem edlen Getränk angestoßen wurde.

**Damen 40 (2.Verbandsliga)**

Oben: Martina Krombach, Sigi Quast
Mitte: Katja Ravasi, Christel Düsseldorf,  Andrea Moelle
Unten: Anke Brandt, Tine Hoffmann

## Herren 30 (Bezirksklasse B)

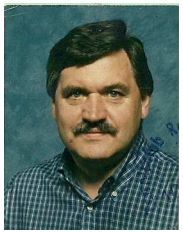
Team „Aufstieg 2012“
...wir können auch anders!

Spieler: Maic Albermann, Thomas Brandt, Florian Spickermann, Manuel Rutten, Jan Emmert, Tobias Winkelmann, Pedro da Silva, Elmar Darré, Roland Pfeiffer, Jan Rengers, Marc Boudein, Elmadin Smajic

## Herren 40 (Bezirksklasse B)

v.l.n.r.: Gunnar Hammer, Bernd Colsmann, Kai-Uwe Wilmes, Axel Rothe, ?, Lothar Konrad, Stefan Steinborn, Ronni Mölle. Es fehlen Andreas Scheffels, Dietmar Kunkel, Adam Grieger, Thomas Blank, Alexander Weiss

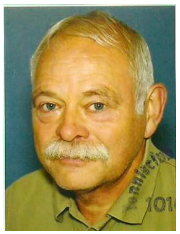
# Herren 60 (Bezirksliga)



Wolfgang Peter

Kurt Walterscheid

Armin Schröder

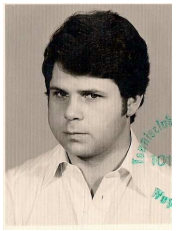


Volker Baumann

Herren

60

Werner Pfeiffer



Helmut Albeck

Otto Wolff

Michael Ruppertl

Manfred Hiersche

Reiner Montenbroich

## Herren 70 (Bezirksliga) und Hobbymannschaft

v.l.n.r.: Hans Nolte, ?, Lothar Augustin, Manfred Stein, Horst Sommer, Harald Vogt, Heinz Feldmann, Horst Bülbring, Hans Ermels. Es fehlen auf diesem Bild: Karl-Heinz Zöller, Peter Juchem, Manfred Köster, Dr. Bernd Rengers, Friedhelm Limberg, Philippe Cocard, Horst Grote, Peter Wagner, Peter Wever, Georg Lindner

## Unsere Jugend

In den früheren Jahren spielte sich die gemeinsame Familienfreizeit auf der Tennisanlage ab, so dass wir neben den erwachsenen Medenspielern auch zwischen 30 und 40 jugendliche Mitglieder hatten. Mit dem Tennisboom in den 80er Jahren erreichte unser Verein eine Quote von bis zu 53 Jugendlichen. Leider hielt dieser Trend nicht lange an und Mitte der 90er sanken die Zahlen der jugendlichen Tennisspieler rapide. Anfang des neuen Jahrtausends waren nur noch 5-6 aktive Spieler im Verein. Dafür wurden aber in dieser Zeit nie erreichte Erfolge erzielt. Bei den Mädchen waren Chiara Krombach (Jahrgang 1993) und Giulia Ravasi (Jahrgang 1996) sehr aktiv und gewannen erstmalig für Rot-Gold einige Meisterschaftstitel:

2003: 4. Platz U10 Wuppertaler Stadtmeisterschaft für Chiara
3. Platz U 10 Kreismeisterschaft für Chiara
2006: 3. Platz U14 Wuppertaler Stadtmeisterschaft für Chiara
4. Platz U14 Kreismeisterschaft für Chiara
2007: 1. Platz Doppel U15 Wuppertaler Stadtmeisterschaft für Chiara
2. Platz U12 Wuppertaler Stadtmeisterschaft für Giulia
2008: 4. Platz U16 Wuppertaler Stadtmeisterschaft für Chiara
1. Platz U12 Wuppertaler Stadtmeisterschaft für Giulia
2. Platz U12 Kreismeisterschaft für Giulia

Beide Mädchen haben wegen Ermangelung weiterer Spielerinnen in der Zwischenzeit den Verein gewechselt, und konnten weitere Titel für sich verzeichnen.

v.l.n.r.: Chiara Krombach, Giulia Ravasi im Jahr 2008

Wir sind bemüht die Jugendarbeit wieder aufzubauen – seit 2010 führen wir mit unserem Trainer Volker Baumann verschiedene Aktionen durch, die die Kinder aus dem Umkreis näher an den Tennissport bringen sollen. Unterstützt wird er oft von Otto Wolff. Das Schulprojekt mit einer Nützenberger Grundschule und die Teilnahme am Feriensportangebot der Stadt Wuppertal haben dazu geführt das wir wieder mehr Kinder begeistern und gewinnen konnten.

Ferienkurs 2010

Weihnachtsturnier unserer Jugendlichen 2010 und 2011

Aus den akribischen geführten Unterlagen haben wir die Vorstandsmitglieder der letzten Jahrzehnte zusammengestellt.
Dank an Hans Nolte für das Führen dieser Liste und auch Danke an alle Vorstände für die aufopferungsvolle Vereinsarbeit.

| | **1. Vors.** | **2. Vors.** | **Jugendwart** | **Kassenwart** | **Platzwart** | **Schriftführung** | **Sportwart** | **z.b.V.** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1964 | Otto Pfeiffer | Horst Brandis | | Hans Krämer | | | | |
| 1966 | Horst Brandis | Günter Hansen | | Hans Krämer | | | | |
| 1969 | Günter Hansen | Paul Lehmann | | Hans Krämer | | | | |
| 1973 | Otto Pfeiffer | Horst Brandis | | Hans Nolte | | | | |
| 1974 | Otto Pfeiffer | | | Hans Nolte | | | | |
| 1975 | Otto Pfeiffer | | | Hans Nolte | | | | |
| 1976 | Otto Pfeiffer | | | Hans Nolte | | | | |
| 1977 | Otto Pfeiffer | | | Hans Nolte | | | | |
| 1978 | Horst Brandis | Walter Piekenäcker | Klaus Lichter | Hans Nolte | Helmut Kölker | Marliese Martin | Klaus Böhlke | Dietrich Wagner |
| 1979 | Horst Brandis | Walter Piekenäcker | Klaus Lichter | Hans Nolte | | Marliese Martin | Helgard Joeres | Dietrich Wagner |
| 1980 | Werner Pfeiffer | Günter Klewinghaus | Klaus Lichter | Hans Nolte | Jochen Kämer | Marliese Martin | Helgard Joeres | Dietrich Wagner |
| 1981 | Werner Pfeiffer | Günter Klewinghaus | Klaus Lichter | Hans Nolte | Anton Wagner | Marliese Martin | Helgard Joeres | Dietrich Wagner |
| 1982 | Werner Pfeiffer | Günter Klewinghaus | Jochen Wasiak | Hans Nolte | Anton Wagner | Marliese Martin | Helgard Joeres | Dietrich Wagner |
| 1983 | Werner Pfeiffer | Manfred Limberg | Jochen Wasiak | Hans Nolte | Anton Wagner | Marliese Martin | Helgard Joeres | Rolf Bröcker |
| 1984 | Werner Pfeiffer | Manfred Limberg | Jochen Wasiak | Hans Nolte | Anton Wagner | Gertrud Rohr | Manfred Limberg | Rolf Bröcker |
| 1985 | Werner Pfeiffer | Manfred Limberg | Jochen Wasiak | Hans Nolte | Anton Wagner | Gertrud Rohr | Manfred Stein | Claudia Lichter |
| 1986 | Werner Pfeiffer | Manfred Limberg | Spickhoff/ Borgmann/ Weigelt | Hans Nolte | Anton Wagner | Inge Limberg | Manfred Stein | Claudia Lichter |
| 1987 | Werner Pfeiffer | Manfred Limberg | Dietrich Wagner | Hans Nolte | Günter Seul | Inge Limberg | Manfred Stein | Claudia Lichter |
| 1988 | Werner Pfeiffer | Manfred Stein | Dietrich Wagner | Hans Nolte | Günter Seul | Inge Limberg | Hawe Klein | Rolf Kalbfleisch |
| 1989 | Werner Pfeiffer | Manfred Stein | Dietrich Wagner | Hans Nolte | Günter Seul | Inge Limberg | Hawe Klein | Rolf Kalbfleisch |

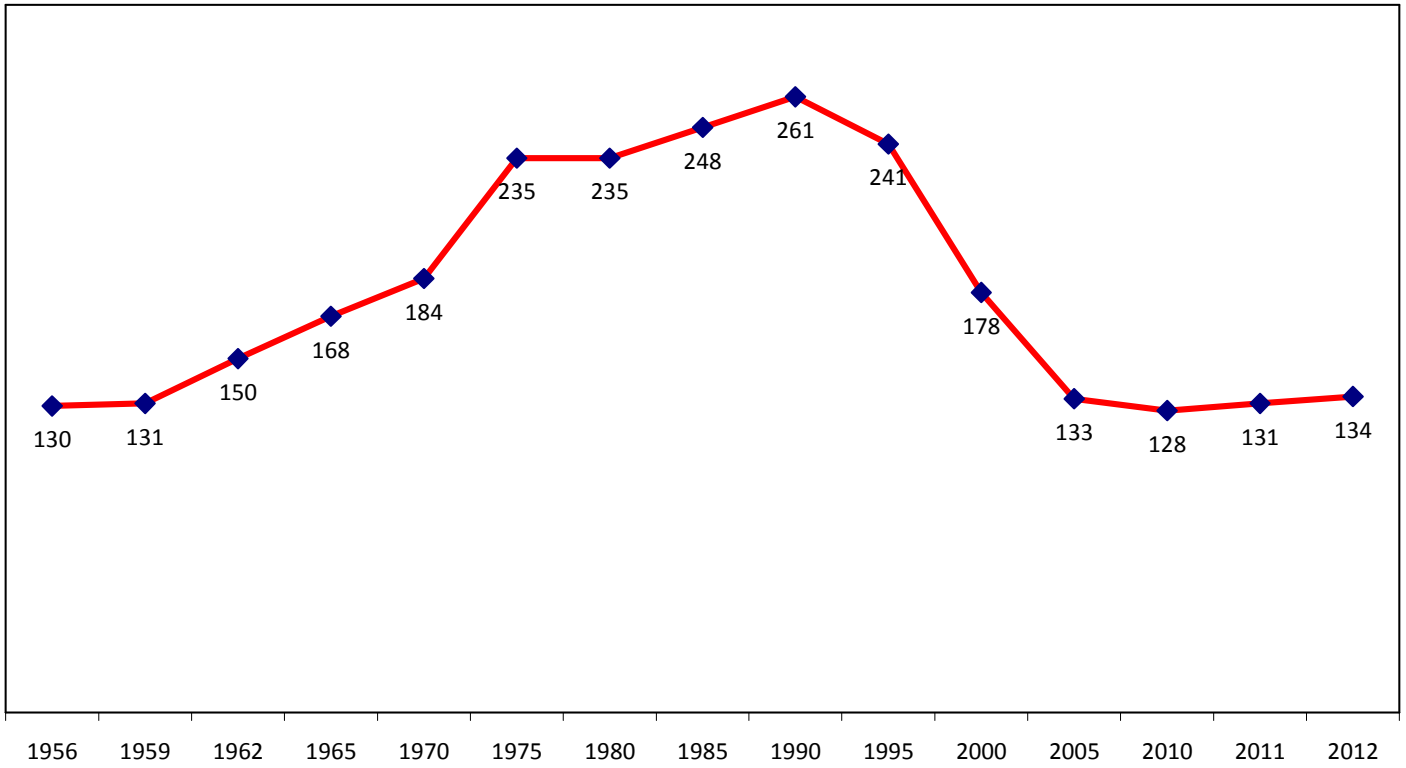
| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1990 | Werner Pfeiffer | Manfred Stein | Dietrich Wagner | Hans Nolte | Friedhelm Limberg | Inge Limberg | Hawe Klein | Claudia Lichter |
| 1991 | Werner Pfeiffer | Manfred Stein | Dietrich Wagner | Hans Nolte | Friedhelm Limberg | Helga Seul | Hawe Klein | Claudia Lichter |
| 1992 | Werner Pfeiffer | Manfred Stein | Monika Spickermann | Hans Nolte | Dirk Hünninghaus | Helga Seul | Hawe Klein | Claudia Lichter |
| 1993 | Werner Pfeiffer | Manfred Stein | Monika Spickermann | Hans Nolte | Dirk Hünninghaus | Helga Seul | Hawe Klein | Claudia Lichter |
| 1994 | Werner Pfeiffer | Manfred Stein | Monika Spickermann | Dr. Jürgen Bohla | Dirk Hünninghaus | Helga Seul | Hawe Klein | Claudia Lichter |
| 1995 | Werner Pfeiffer | Manfred Stein | | Hans Nolte | Dirk Hünninghaus | | Klaus Fleck | Claudia Lichter |
| 1996 | Werner Pfeiffer | | | Hans Nolte | Dirk Hünninghaus | | Klaus Fleck | Klaus Fleck |
| 1997 | Werner Pfeiffer | | Thomas Volmer | Hans Nolte | Dirk Hünninghaus | | Klaus Fleck | Klaus Fleck |
| 1998 | Werner Pfeiffer | Dirk Hünninghaus | Uschi Kalbfleisch | Hans Nolte | Marco Ravasi | Evelyn v.d. Beeck | Klaus Fleck | Klaus Fleck |
| 1999 | Werner Pfeiffer | Dirk Hünninghaus | Uschi Kalbfleisch | Hans Nolte | Marco Ravasi | Evelyn v.d. Beeck | Klaus Fleck | Klaus Fleck |
| 2000 | Werner Pfeiffer | Klaus Fleck | Uschi Kalbfleisch | Hans Nolte | J. Echterhagen | Evelyn v.d. Beeck | Jan Rengers | D.Schmahlfuss |
| 2001 | Werner Pfeiffer | Klaus Fleck | Uschi Kalbfleisch | Hans Nolte | J.Echterhagen | Eva Evers-Graap | Jan Rengers | D.Schmahlfuss |
| 2002 | Werner Pfeiffer | Klaus Fleck | Uschi Kalbfleisch | Hans Nolte | Hawe Klein | Eva Evers-Graap | J.Echterhagen | D.Schmahlfuss |
| 2003 | Klaus Fleck | Hans Nolte | Uschi Kalbfleisch | Hans Nolte | J.Echterhagen | Eva Evers-Graap | J.Echterhagen | D.Schmahlfuss |
| 2004 | Klaus Fleck | Hans Nolte | J.Echterhagen | Hans Nolte | Marco Ravasi | Andrea Mölle | J.Echterhagen | D.Schmahlfuss |
| 2005 | Manfred Stein | Hans Nolte | Jan Emmert | Hans Nolte | Marco Ravasi | Andrea Mölle | J.Echterhagen | D.Schmahlfuss |
| 2006 | Manfred Stein | J.Echterhagen | J.Echterhagen | Andrea Mölle | Marco Ravasi | Hans Ermels | J.Echterhagen | D.Schmahlfuss |
| 2007 | Manfred Stein | J.Echterhagen | Florian Spickermann | Andrea Mölle | Horst Bülbring | Hans Ermels | J.Echterhagen | D.Schmahlfuss |
| 2008 | Manfred Stein | J.Echterhagen | J.Echterhagen | Andrea Mölle | Horst Bülbring | Hans Ermels | J.Echterhagen | D.Schmahlfuss |
| 2009 | Manfred Stein | Harald Vogt | Dr. Manfred Boni | Andrea Mölle | Horst Bülbring | Hans Ermels | Dr. Manfred Boni | Bernd Colsmann |
| 2010 | Ronald Mölle | Roland Pfeiffer | Katja Ravasi | Gunnar Hammer | Manfred Hiersche | Axel Rothe | Katja Ravasi | Bernd Colsmann |
| 2011 | Ronald Mölle | Roland Pfeiffer | Katja Ravasi | Gunnar Hammer | Manfred Hiersche | Axel Rothe | Katja Ravasi | Bernd Colsmann |
| 2012 | Ronald Mölle | Roland Pfeiffer | Katja Ravasi | Gunnar Hammer | Manfred Hiersche | Axel Rothe | Katja Ravasi | Bernd Colsmann |

## Mitglieder des Vereins
## (Stand April 2012)

Albeck jr, Helmut
Albermann, Maic
Augustin, Lothar
Baumann,Volker
Beinlich, Günther
Boedicker, Christa
Bohla, Jürgen
Books,  Detlef
Borgmann, Walter
Boudein, Marc
Brandt, Anke
Brandt, Thomas
Bülbring, Horst
Clingen, Inge
Cocard, Philippe
Colsmann, Bernd
da Silva, Natalie
da Silva, Pedro
Darrè, Andrea
Darrè, Elmar
Düsseldorf, Christel
Echterhagen, Jürgen
Emmert, Jan
Ermels, Hans-Günther
Fabisiak, Dieter
Fabisiak, Marie-Luise
Feldmann, Heinz
Fleck, Ursula
Frisella, Giuliano
Frisella, Vito
Ganns, Stephan
Griger, Adam
Grote, Horst
Habernickel,Sigrid
Hagmann, Peter
Hammer, Gunnar
Hiersche, Manfred
Hofmann, Tine
Hünninghaus, Dirk
Hurschmann, Gerd
Janssen, Hans
Juchem, Peter
Kapune, Ralf
Kaynar, Justin
Kiepke, Hans
Klein, Hans-Werner
Kliessmann-Weigelt, Rita
Konrad, Lothar
Köster, Manfred
Krämer, Jochen
Krämer-Langefeld, Christa
Krombach, Martina
Kunkel, Dietmar
Lang, Manfred
Lepique, Karl
Lepique, Klara
Lichter, Claudia
Limberg, Friedhelm
Limberg, Inge
Lindner, Georg
Mager, Heinz-Wilhem
Mölle, Andrea
Mölle, Ronald
Möller, Niklas
Montenbroich, Reiner
Mühlhoff, Frank

Nolte, Hans
Opitz, Alicia
Opitz, Kirsten
Peter, Christina
Peter, Wolfgang
Pfeiffer, Ingrid
Pfeiffer, Nina
Pfeiffer, Roland
Pfeiffer, Werner
Presch,Kevin
Prothmann, Laura
Prothmann, Sofia
Quast, Sigrid
Ravasi, Katja
Ravasi, Marco
Redondo Woche, Silke
Rengers, Bärbel
Rengers, Dr. Bernd
Rengers, Jan
Richling, Tim
Rieder, Jürgen
Rittlinghaus, Renate
Rohr-Ermels, Gertrud
Romanenko, David
Rothe, Axel
Rothe, Wolfgang
Ruppert, Michael
Rutten,Manuel
Scheffels, Andreas
Scholl, Elke
Scholl, Ralf
Schröder, Armin
Schulze,Stefan
Seybold, Albert
Seybold, Irmtrud
Smajic,Elmedin
Sommer, Horst
Sondermann, Ralf
Spickermann, Florian
Spickermann, Monika
Starzinski, Heinz
Starzinski, Horst
Steffen, Lea Mara
Stein, Manfred
Stein, Sigrid
Steinborn, Stephan
Thermann, Juri
Thermann, Katrin
Thermann, Clara
Thermann, Konstantin
Thermann, Maria
Tillmanns, Friedhelm
Uhlmann, Günther
Vassallo,Luna
Vogt, Harald
Wagener, Brigitt
Wagner, Anton
Wagner, Peter
Wagner, Ursel
Walterscheidt, Kurt
Weigelt, Michael
Weiß, Alexander
Wever, Alexander
Wever, Christel
Wever, Peter
Widling, Marvin
Wilmes, Kai-Uwe
Winkelmann,Tobias
Wolf, Ernst-Otto
Zöller, Karl-Heinz

## Mitgliederentwicklung 1956 bis 2012



**Hier noch einige Archivbilder aus alten Zeiten:**

8'98

## Nachwort:

Die Redaktion dankt allen, die uns bei der Erstellung dieser Festzeitung behilflich waren:

Dem Festkommittee der 75-Jahr-Feier für die historischen Dokumente
Jürgen Echterhagen für das Sammeln von Zeitungsberichten und Fotos zu den verschiedenen Turnieren
Jochen Wasiak für die schönen Archivbilder
Hans Nolte für die Auflistung der Vorstandsmitglieder
Gunnar Hammer für die aktuellen Mitgliederzahlen
Claudia Lichter für Fotos und die Unterstützung beim Layout
Herrn Oberbürgermeister Peter Jung, Herrn Peter Stroucken, Herrn Ulrich Bunkowitz, Herrn Charly Happe sowie Ronni Mölle für die netten Grußworte.

Herausgeber:
TC Rot-Gold Wuppertal e.V.

Redation:
Katja und Marco Ravasi

Druck: